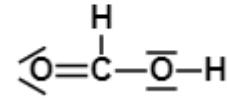


DIGITALE LERNTHEKE: ORGANISCHE STOFFKLASSEN UND ZWISCHENMOLEKULARE WECHSELWIRKUNGEN

Carbonsäure

Carbonsäuren (veraltet auch Karbonsäuren) sind organische Verbindungen, die eine oder mehrere **Carboxygruppen (-COOH)** tragen. Die **systematische Benennung** der Carbonsäuren erfolgt im

Methansäure



Deutschen durch die Endung „-säure“ und dem vorangestellten Grundgerüst, bei den Säuren der Alkane zum Beispiel Ethansäure (Essigsäure), Methansäure (Ameisensäure). Viele Carbonsäuren tragen unsystematische Namen (Trivialnamen), die ebenfalls mit „-säure“ enden. Der Trivialname weist zumeist auf die Quelle hin, woraus die Carbonsäure gewonnen werden kann; einige Beispiele sind Ameisensäure, Apfelsäure (auch: Äpfelsäure), Buttersäure, Weinsäure, Zitronensäure oder Essigsäure.

Die **kurzkettigen Carbonsäuren** sind farblose, stark riechende **Flüssigkeiten**. Sie haben durch die **Carboxylgruppe** einen **polaren Charakter**, was zu **relativ hohen Siedetemperaturen** aufgrund der **Wasserstoffbrückenbindungen** führt.

Mit zunehmender Kettenlänge nimmt der lipophile Charakter zu und der hydrophile Charakter damit ab.

Carbonsäuren **entstehen durch Oxidation aus primären Alkoholen**, wobei als Zwischenstufen Aldehyde auftreten.

Quelle: <https://www.chemie-schule.de/KnowHow/Carbonsäure> [18.06.20]

Übungen

Nomenklatur

<https://learningapps.org/display?v=p3wms2jtv20>